

REGION

Hochschule: Gmünder Idee ärgert Aalen

AALLEN. Markige Worte zur Zukunft der Hochschule bestimmten laut „Aalener Nachrichten“ die jüngste Sitzung des Gemeinderates, in der sich fast schon eine Grundsatzdebatte über mögliche künftige Standorte entwickelt habe. Dabei habe es nicht an deutlichen Worten in Richtung der Nachbarstadt Schwäbisch Gmünd gefehlt. Ausgelöst worden sei das durch die Frage von Oberbürgermeister Thilo Rentschler an Rektor Gerhard Schneider, ob denn die in Gmünd kursierende Idee, die Hochschule in „Hochschule Ostalb“ umzutaufen ernst gemeint sei. Die Marke „Hochschule Aalen“ dürfe ebensowenig angetastet werden wie der Standort. Der Rektor, so das Blatt weiter, gab daraufhin, „ein klares Bekenntnis zur Region“ ab, hält es aber für falsch, die Hochschule nur als Hochschule für Aalen zu sehen. Man wolle die Hochschule weiter öffnen, zum Beispiel Richtung Stuttgart, aber auch so, dass sie auch für Voith in Heidenheim einmal die maßgebende Hochschule sein werde. Mit der demographischen Entwicklung würden auf die Hochschule noch riesige Herausforderungen zukommen, denen unter anderem nur mit einem entsprechenden Einzugsgebiet begegnet werden könne.

Ein Schülerhaus als Modellprojekt

AALLEN. Grundsätzlich positiv, so die „Aalener Nachrichten“, war die Resonanz seitens der streitbaren Eltern auf das „Friedensangebot“ der Stadt, ein Schülerhaus auf die Beine zu stellen. In diesem „Schülerhaus Wellandschule“ sollen die neue Ganztagesgrundschule und der bisherige Schülerhort an der Hofhermschule im Rahmen eines Modellprojektes zusammengeführt werden. Sofern alle Beteiligten nach Ausarbeitung der Details zustimmen, könnte das jedoch erst zum Schuljahr 2016/2017 Realität werden, Ganztagsgrundschule und Hort würden bis dahin erstmal weiterbestehen.

Traumatisiert und stark schutzbedürftig

SCHWÄBISCH GMÜND. Wie die „Gmünder Tagespost“ berichtet, werden die Stadt Schwäbisch Gmünd und der Ostalbkreis 35 jesisidische Flüchtlinge aus dem Nordirak aufnehmen. Ende Mai sollen die Frauen und Kinder in Gmünd ankommen, schwer traumatisiert und schutzbedürftig. Sie stammten aus einem Dorf, das vom sogenannten Islamischen Staat (IS) überfallen worden sei. Ihre Aufnahme sei laut Oberbürgermeister Richard Arnold mit dem Staatsministerium Stuttgart von langer Hand vorbereitet worden. Ziel sei, dass diese Menschen wieder gestärkt in den Alltag zurückkehren können. Mit ihrer Aufnahme und Betreuung wolle Gmünd ein Zeichen setzen.

Inklusionspreis für den Skatepark

GEISLINGEN. Der Landkreis Göppingen vergibt heuer erstmals einen Preis für besondere Projekte zur Inklusion Behinderter. Und den ergatterte laut „Geislinger Zeitung“ der Geislinger Stadtjugendring mit seinem Skatepark beim Altenstädter Sportplatz. Hier seien auch Rolli-Fahrer immer willkommen, die Anlage stehe sowohl Nichtbehinderten wie Behinderten zur Verfügung. Landrat Edgar Wolff wird der Projektgruppe Skatepark heute die Preisurkunde und das Preisgeld in Höhe von 1500 Euro überreichen.

Blasorchester vor dem Aus

ZELL. Nach 30 Jahren, so die „Neue Württembergische Zeitung“ stehe in Zell/Kreis Göppingen das Blasorchester vor dem Aus. Aufgrund schlechter Auszehrung fehle es an Musikern, an einem neuen Dirigenten und auch an einem Vorstand. Noch wehre sich der Verein gegen die drohende Auflösung, auch Bürgermeister Werner Link sei stark am Fortbestand interessiert. gst

Sanierung des Torhauses geplant

Zahlreiche Vorhaben bei einer Ortsbegehung in der Gemeinde Sontheim diskutiert

SONTHEIM/BREZ. Bei einer Ortsbegehung informierte sich der Technische Ausschuss des Gemeinderates zu aktuell anstehenden Themen in der Gemeinde. Neben der Sanierung des Torhauses von Schloss Brenz standen auch der Winterdienst und Projekte im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum auf der Tagesordnung.

CHRISTINA BAUMGARTNER

Ein Schmuckstück ist das Torhaus des Schlosses Brenz, das als Ausweichlager für das Heimatmuseum genutzt wurde, nicht mehr. Der Außenputz des sanierungsbedürftigen Gebäudes weist an der Giebelseite große Schäden auf, der Kamin bröckelt, das Dach hat über die Jahre gelitten und Längsrisse, durch die Wasser eintritt. „Hier geht es nicht um Schnickschnack, sondern um substanzerhaltende Maßnahmen“, sagte Bürgermeister Matthias Kraut. So sollen die Schäden im Putz behoben werden, der Kamin abgebrochen und das Gebäude inklusive der Fenster komplett neu gestrichen werden. Auch der Leiter des Bauamts, Martin Kettner, betonte, dass es sich um reine Erhaltungs-, aber nicht um Schönheitsreparaturen handele, für die 20 000 Euro eingeplant sind.



Die Schäden am Putz erkennt man deutlich: Für die Sanierung des Torhauses beim Schloss Brenz sind 20 000 Euro eingeplant.

Foto: Christina Baumgartner

Eine vernünftige Lösung ist auch bei der Winterdienst-Thematik gefragt. Hierzu informierte Bauhofleiter Manfred Stütz vor Ort. „Es steht die Grundüberlegung an, wie das Salz zukünftig gelagert und auf die Straße gebracht wird“, erläuterte der Bauhofleiter. 140 Tonnen Salz wurden im vergangenen Winter auf den Straßen der Gemeinde ausgebracht. Dabei wird die Hauptmenge des Streuguts in zwei Glas-

fassilos gelagert, die bereits 35 Jahre alt sind und jeweils 30 Tonnen fassen. Sind die Reserven in den Silos aufgebraucht, wird auf Salz in Säcken zurückgegriffen, das in einem Schuppen mit undichtem Eternitdach lagert.

Auch der für den Winterdienst benötigte Unimog hat seine besten Zeiten bereits hinter sich und in den vergangenen Jahren rund 10 000 Euro an Reparaturkosten verschlungen. Hier stelle sich die

Frage nach einer Ersatzbeschaffung oder der Umstellung auf einen Schlepper, so Stütz. „Eine vernünftige Lösung wird gesucht“, sagte Kraut. Es stelle sich auch die Frage, ob Landwirte einen Teil des Winterdienstes übernehmen könnten. Für die Sanierung des Dachs sind im Haushaltsplan 12 000 Euro vorgesehen. In dieser Sache wurde der Empfehlungsbeschluss gefasst, den auf dem Schuppen liegenden Sperrvermerk aufzuheben.

Etliche Vorhaben sind in Bergenweiler im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum geplant. So wurde unter anderem darüber diskutiert, das komplett unbeleuchtete „Bahnhofsgässle“ mit Straßenlaternen auszustatten, um die Sicherheit der Bahnfahrer zu gewährleisten. „Auch die Sanierung der Dorfstraße steht auf dem Programm“, sagte Kettner. Neben dem Austausch des Schmutz- und Regenwasserkanals sollen in diesem Zuge auch die Breitbanderschließung und die Erneuerung der Wasserleitung auf der kompletten Länge vonstatten gehen. Weiterhin ist geplant, den Zaun des Spielplatzes „Am Bahnhof“ komplett zu erneuern, wie Kettner erklärte.

Endgültige Entscheidungen zu den bei der Ortsbegehung angesprochenen Themen sollen in den nächsten Sitzungen des Gemeinderates fallen.

Abendessen in Flammen

Feuerwehr löscht Küchenbrand

DETTINGEN. Gefahr war im Verzug, als aus einem Einfamilienhaus am Donnerstagabend Rauch quoll und Flammen sichtbar wurden. Ein Essen auf einem Küchenherd stand in Flammen, als um 17.36 Uhr für die Feuerwehren aus Dettingen, Heuchlingen und Gerstetten Großalarm ausgelöst wurde. Die Wehrrückten mit sieben Fahrzeugen und 35 Feuerwehrleuten an, dazu noch Kräfte des Roten Kreuzes. Ein Teil der anrückenden Löschmannschaften konnte noch unterwegs umkehren, nachdem unter Abteilungskommandant Rainer Dürr (Dettingen) zwei Dettinger Angriffstrupps unter Atemschutz einen schnellen Löscherefolg erzielt hatten. Nach einer Viertelstunde waren die größten Gefahren gebannt und das „Feuer schwarz“. Trotzdem ist der Schaden durch eine vergessene Herdplatte mit etwa 5000 Euro hoch. kdk

Spielenachmittag im Pflegehaus

GERSTETTEN. Unter dem Motto „Spielen, Lesen und Singen“ findet am Montag, 18. Mai, von 15.30 bis 17 Uhr ein Spielenachmittag im Privaten Pflegehaus Filpe statt. Weitere nähere Informationen bei Marianne Klement (Telefonnummer 07323.6864 bzw. 0173.1074832).



Benefizlauf für die Lebenshilfe

GERSTETTEN. Die Nordic Walker des Skiclubs Gerstetten hatten zu ihrem sechsten Benefizlauf zugunsten der Lebenshilfe Heidenheim an den Skihang Greuth eingeladen. Bei besten Wetterbedingungen folgten 50 Sportler dieser Einladung. Zur Auswahl standen die drei beliebten, gut ausgeschilderten Strecken des SC mit dreieinhalb, acht und zehn Kilo-

metern Länge. Die größte Anzahl der Läufer wählte die zehn Kilometer. Auch eine Gruppe der Lebenshilfe machte sich mit auf den Weg. Teilnehmer und Veranstalter waren am späten Nachmittag zufrieden und für die Lebenshilfe kam eine schöne Summe durch Startgeld, Kaffee- und Kuchenverkauf und Spenden zusammen.



Für den Franziskus-Kindergarten

SONTHEIM/BREZ. Das Vokalensemble „Ma'cappella“ gab in der katholischen Kirche in Sontheim ein Benefizkonzert zugunsten des Franziskus-Kindergartens. Pastoralreferent Thomas Haselbauer freute sich sehr über eine gut besetzte Kirche. Die sechs Freunde präsentierten vor über 250 Zuhörern eine Auswahl ihres breiten Repertoires. Den Auftakt bildete der Song „For the longest time“ von Billy Joel, ein wundervolles „Ständle“ für

den Franziskuskindergarten, der derzeit grundlegend saniert wird. Von Kirchenchorälen über Pop-Balladen bis zu Volksliedern, wie sie auch schon bei Chorwettbewerben in Österreich und Spanien zu hören waren, war dann alles dabei. Die engagierten Darbietungen wurden vom Publikum mit stürmischem Applaus honoriert, worauf sich Dani, Jan, Basti, Nico, Gerrit und Jens noch vier Zugaben entlocken ließen.



Großes Kino für die Straße.

Die neue S line style Sonderedition für Audi A1, A3¹, A5, A6¹, A7, Q3 und Q5.

Die neue S line style Sonderedition – das Extra an Sportlichkeit, Stil und Exklusivität zum attraktiven Vorteilspreis. Hochwertige Interieur- und Exterieur-Ausstattungen wie bspw. S line Exterieurpaket, Nahtpaket Audi exclusive, Aluminium Gussräder und Einstiegs-LED Audi Ringe betonen den dynamischen Anspruch und die Individualität des Fahrzeugs. Die neue S line style Sonderedition.

Der Audi Q3 VarioCredit:

z.B. Audi Q3 1.4 TFSI ultra cylinder on demand, 6-Gang²

Leistung: 110 kW (150 PS)

inkl. S line style Edition mit S line Exterieurpaket, Aluminium-Gussräder, Sportsitze vorn, Einstiegs-LED Audi Ringe, Multifunktions-Sportlederlenkrad im 3-Speichen-Design, Alcantara-/Leder-Kombination, Nahtpaket Audi exclusive, LED-Innenlichtpaket, Dachhimmel in Stoff schwarz, MMI Radio, Einparkhilfe hinten, Audi drive select, Klima, Xenon plus u.v.m.

Fahrzeugpreis: € 33.064,- inkl. Überführungs- und Zulassungskosten

Anzahlung: € 8.231,-

Nettodarlehensbetrag: € 24.833,-

Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,89 %

Effektiver Jahreszins: 2,99 %

Vertragslaufzeit: 36 Monate

Schlussrate € 19.585,- bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung

Gesamtbeitrag: € 26.749,-

36 monatliche Finanzierungsraten à € 199,-

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 199,-³

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Es gelten die Merkmale des deutschen Marktes. Modellspezifische Details erfahren Sie bei uns.

¹ Außer Audi A3 Sportback e-tron und A6 allroad quattro.

² Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 4,9; kombiniert 5,6; CO₂-Emission g/km: kombiniert 128; Effizienzklasse B

³ Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Film ab! Jetzt Probe fahren und großes Kino erleben.

AutoWagenblast

Auto-Wagenblast GmbH + Co. KG

Steinheimer Str. 61, 89518 Heidenheim

Tel.: 0 73 21 / 98 88-70

infoaudi@autowagenblast.de, www.autowagenblast.de